

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Wirtschaftsingenieur	Zeitraum (von bis):	01.02.2023 - 30.06.2023
Land:	Spanien	Stadt:	Barcelona
Universität:	Universitat Politècnica de Catalunya	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Es ist ratsam, das Bewerbungsschreiben frühzeitig zu planen, da dies einen enormen Zeitaufwand erfordern kann. Ebenso sollte man überprüfen, welche Klausuren anerkannt werden können und welche nicht. Es ist ebenfalls wichtig, das Zeitmanagement zu planen, um keine Fristen zu verpassen, da diese entscheidend sein können.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich persönlich habe sowohl Auslands-Bafög als auch eine ERASMUS-Förderung erhalten. Diese Mittel hätten auch ausgereicht, um meine finanziellen Bedürfnisse zu decken. Dennoch habe ich zusätzlich eine Summe gespart, um mich abzusichern.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Man sollte, den Personalausweis und die Krankenversicherungsdokumente mitnehmen, da diese Dokumente für ein Auslandssemester sehr wichtig sind. Zusätzlich hatte ich auch meinen Reisepass dabei, für den Fall, dass ich reisen möchte.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

In meinem Fall war es nicht erforderlich, einen Sprachkurs zu belegen. Es wäre jedoch empfehlenswert, zumindest Grundkenntnisse in Englisch zu haben, da die Kurse auf Englisch statt fanden.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft gut planen, z.B wie du zu deiner Wohnung kommst (Ticket). Ebenso eine Wohnung organisieren, da es beispielsweise in Barcelona sehr schwierig ist eine gute Wohnung zu finden. Auch wichtig ist das man sich Mental vorbereiten sollte was auf einem zu kommt

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus war übersichtlich gestaltet, was es einfach machte, alle Hörsäle zu finden. Allerdings war die Bibliothek im Vergleich zu anderen Universitätsbibliotheken relativ klein. Auch die Mensa konnte preislich und in Bezug auf die Qualität der Speisen nicht vollständig überzeugen. Glücklicherweise gab es jedoch ein Internationales Büro auf dem Campus mit ausreichend Ansprechpartnern, falls Fragen auftauchten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren alle auf Englisch, auf einem B2 niveau. Man sollte aber keine Probleme haben wenn man relativ gut Englisch sprechen kann. Ebenso waren die Fächer die ich belegt habe relativ einfach, jedoch extrem zeitaufwändig für die wenigen ECTS-Punkte. Es gab häufig Präsentationen und Abgaben als Teil des Kurses.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Suche nach einer guten Wohnung in Barcelona gestaltet sich äußerst schwierig, da es eine hohe Anzahl von Betrügern gibt. Zudem sind die Mietpreise enorm hoch. Ich hatte persönlicherweise das Glück, dass ich bereits Kontakte hatte, die mir bei der Wohnungssuche geholfen haben. Ich entschied mich für eine Wohngemeinschaft mit anderen Mitbewohnern, da dies in Barcelona am kosteneffizientesten ist und sich lohnt

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Abgesehen von den Mietpreisen sind die Kosten in Barcelona im Vergleich zu Deutschland ziemlich ähnlich, wie zum Beispiel Lebensmittel, Benzin, etc.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Barcelona sind äußerst effizient. Das Verkehrsnetz ist sehr gut ausgebaut und die Ticketautomaten sind einfach zu bedienen. Zudem sind die Fahrkarten im Vergleich zu Deutschland sehr kostengünstig.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Persönlich hatte ich nie Schwierigkeiten damit, neue Kontakte zu knüpfen, da ich eher extrovertiert bin. Jedoch ist es auch für introvertierte Personen vergleichsweise einfach, in Barcelona Kontakte zu knüpfen, da die Menschen dort sehr weltoffen sind. Zudem gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen, die von ESN organisiert werden, wodurch man viele neue Leute kennenlernen kann. Ein Beispiel dafür ist das Tandemprogramm.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Aus meiner persönlichen Perspektive zählt das Nachtleben in Barcelona zu den besten weltweit. Die Stadt ist zu jeder Tageszeit lebendig. Die Clubs haben täglich geöffnet und bieten für Studenten teilweise sogar kostenlose Eintritte an. Zudem gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten, wie Kino und Bars die ebenfalls geöffnet haben. Darüber hinaus bietet Barcelona eine beeindruckende Auswahl an Sehenswürdigkeiten.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Vor meiner Reise habe ich vorsichtshalber eine Auslandsversicherung abgeschlossen und eine Kreditkarte beantragt, für den Fall der Fälle. Allerdings konnte ich in Barcelona feststellen, dass man dort problemlos mit meiner deutschen Bankkarte zahlen kann. Zudem funktionierte das Internet einwandfrei, da ich eine EU-Flatrate für mein Mobilfunknetz hatte.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Barcelona zählt zu meiner Lieblingsstadt in Europa, doch es gibt einige Dinge, die man vor dem Besuch dort wissen sollte. Erstens gibt es eine hohe Anzahl an Taschendieben, daher ist es wichtig, stets auf seine persönlichen Gegenstände zu achten. Zudem sprechen viele Restaurants dort kein Englisch. Auch wichtig zu wissen ist, dass man sich die öffentliche Verkehrssysteme genauer anschaut, da man mit Bahn und Bus nahezu überall hinkommt. Dadurch ist es nicht unbedingt erforderlich, Taxis oder Uber zu nutzen und man kann eine Menge Geld sparen.